

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

86 (11.4.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055750)



— **Wien**, 9. April. Nach einer Blättermeldung verlautet, der Kaiser von Oesterreich werde sich Anfang Mai nach Pest und sodann nach Pola begeben, wo er am 9. Mai dem Stapellauf des Küstenverteidigungsschiffes „Monarch“ und den mehrtägigen Flottenmanövern beizuwohnen werde. In Pola wird er an Bord der Yacht „Miramar“ wohnen.

— **Pola**, 9. April. Nach einem Befehl der Hafenadmiralität übernimmt Erzherzog Karl Stephan am 13. Mai das Kommando einer Kreuzerdivision, bestehend aus den Schiffen „Maria Theresia“, „Elisabeth“, „Franz Joseph“ und wird mit denselben der Eröffnung des Nord-Adriatischen Kanals beiwohnen.

— **Paris**, 9. April. Die Boulangeristen beginnen eine planmäßige Wühlerei zum Zwecke, die Massen gegen Deutschland chauvinistisch zu erregen. In einer Versammlung, deren Redner Millebois war, wurde beschlossen, in allen Pariser Stadtbezirken Versammlungen zu veranstalten, in denen ein Massenaufruf für den Tag der Kieler Feiern vorbereitet werden soll. Ein Kaiser fügte den Antrag hinzu, an diesem Tage die Strakburger Bildsäule am Concordienplatz mit Trauerflor zu umhüllen.

— **Madrid**, 9. April. Der Ministerrath beschloß, den Verlust des Kreuzers „Königin Regentin“ amtlich bekannt zu geben.

— **Hongkong**, 9. April. Einem der „Wes.-Btg.“ freundlichst überlassenen Privatbriefe aus Hongkong (datirt 7. März d. J.) entnimmt diese Folgendes: „Die japanische Kriegführung ist sehr aggressiv und die Besitzergreifung von Formosa würde ein großer Stein im Brett der Friedensverhandlungen für sie sein. Ihre Kriegserfolge werden die Japaner wahrscheinlich sehr anspruchsvoll machen und schließlich Englands und Russlands Intervention herbeiführen. In Nagasaki haben sich die Japaner die andauernde Anwesenheit von 3 russischen Kriegsschiffen bereits höflich verboten, indem sie dem russischen Admiral, sowie den Befehlshabern der anderen fremden Kriegsschiffe schriftlich mittheilten, daß sie nicht mehr als 2 Schiffe einer Nation in Nagasaki zu sehen wünschten. Der Russe erwiderte, daß nach den Verträgen eine bestimmte Zahl nicht vorgeschrieben wäre und — blieb. Wir waren zu der Zeit in Nagasaki und lagen inmitten von Kriegsschiffen, die den Naturhafen, welcher ca. sechs Mal so groß ist, als die 3 Häfen Bremerhavens zusammen, doch etwas beengter. Es waren da: 3 Russen, 2 Engländer, 2 Franzosen, 2 Deutsche („Frene“ und „Marie“) und 2 Japaner (Nachtino, ihr besserer Kreuzer in Reparatur) und 1 Amerikaner („Baltimore“). Die Russen (mit 2 mächtigen Kreuzern 1. Kl.) sahen mit glänzend schwarzem Anstrich am schmutzigen aus; Franzosen und Deutsche mit gleichfarbigem schmutzigen Anstrich von Schiff und Schornsteinen weniger schön, aber im Gefecht werden sie am wenigsten abstecken wegen dieses dem Pulverdampf ähnlich farbigen Anstrichs. Als wir den Hafen verließen (Sonntag p. m.), spielte die Kapelle des russischen Flaggschiffes die italienische Nationalhymne — wir hatten den italienischen Ministerresidenten an Bord, und der französische Admiral auf dem „Bahard“ grüßte unsere Flagge durch Abnehmen der Wäpfe. — Die Seeschlacht bei Port Arthur ist jedenfalls sehr lehrreich gewesen — woran man vielleicht nicht gedacht hat, sind folgende beiden Wirkungen der Kanonade gewesen: Die elektrischen Leitungen wurden vielfach zerstört, wodurch der Telegraph unbrauchbar wurde und das Licht ausging, die Dampfproben wurden ebenfalls vielfach zerstört, wodurch eine große Zahl Verbrennungen bei der Mannschaft veranlaßt wurde. In der Mandschurei sollen die Japaner sehr unter Diphtherie leiden. Es sind dort ca. 40.000 Kulis bei der Armee, dieselben vertreten unsere Wagenpferde mitsamt den Wagen. Diese Kulis, sowie auch die große Masse der Soldaten, finden dort ungewohnte Nahrung (Fleischkonserven von zweifelhaftem Werth, zum ersten Mal in Japan hergestellt), sie sind in der Heimath nur an Reis und wenig Fisch gewöhnt. Die Kälte dazu macht viele Leute dienstunfähig, so daß jeder Dampfer Kranke nach Japan bringt und man die Zahl der Kampfunfähigen auf 15.000 schätzte.

### Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 10. April. S. M. S. „Hilbrand“, Rmdt. Kapl. z. S. Delrichs, hat nach Beendigung der Maschinenreparatur heute Morgen 8 Uhr Wilhelmshaven verlassen und ist nach Kiel in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 10. April. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ anfertigte gestern Nachmittag 4 Uhr auf Schilling-Nehde und beabsichtigt heute hier wieder einzulaufen.

§ **Wilhelmshaven**, 10. April. Heute Morgen um 4 1/2 Uhr ging der Transportdampfer „Eider“ nach Kiel in See.

§ **Wilhelmshaven**, 10. April. Der Abfuhrtransport für S. M. Kreuzer „Falk“ und „Buffard“ hat heute Morgen unter Führung des Kapl.-Leut. Bauer mit dem Lloyd-Dampfer „Darmstadt“ von Bremerhaven die Ausreise nach Australien angetreten.

**Wilhelmshaven**, 10. April. Das Fest der silbernen Hochzeit begeht heute Herr Restaurateur Ernst Meyer nebst Frau. Herr Meyer ist der älteste Wirth in unserer Stadt und erfreut sich großer Beliebtheit. Möge es dem Jubelpaar vergönnt sein,

### IV.

Regen, endloser Landregen in den Bergen nach zwanzig Tagen des Sonnenscheins!

Ueber dem Thal liegen graue Dunstschleier, die Baumblätter sehen wie lackirt aus — die Rosen senken trüblich ihre schweren Blumenköpfe. Das Wetter hat die Kräfte etwas näher zusammengedrückt und auch den Kastenbann gewaltsam durchbrochen.

Die Reiche'schen Damen haben sich der übrigen Gesellschaft nicht mehr hermetisch verschlossen und einige wahl-, geld- und geminnungsverwandte Elemente darunter gefunden. Sie ziehen sich also nicht mehr nach den Mahlzeiten in ihre Räume zurück, sondern bleiben in den Gesellschaftsräumen, in denen die Frau Kommerzienrätthin ihren beglückten Whist und Magda die Unterhaltung von Altersgenossen, Musik, gesellschaftliche Spiele und dergleichen finden.

Was ist es, das sie sich trotzdem so vereinsamt fühlen läßt? Gleichsam als wäre mit dem Sonnenschein da draußen auch das Licht in ihrem Leben erloschen. Behnützig schaut sie die langen Saalfenster an, wo der Regen bindfadendicke Schlangentlinien durch die geschwizten Scheiben zieht. Seufzend steht sie an der offenen Balkonthür und blickt sehnsuchtsvoll in den bleiern Himmel, an dem sich auch nicht ein Fleckchen durchbrechenden Blaus zeigen will.

Wenn doch ein Gewitter käme und dieser beklemmenden Schwüle ein Ende machte! Trotz all des rielenden Regens sehen die Bische verjähmachtet aus. Oder bildet sie sich's nur ein? Denkt sie, weil ihr so eigen bedrückt und niedergeschlagen zu Muth ist, alles ringsum trage das melancholische Gepräge?

Natürlich, das ist es! — Ihr fehlen die täglichen Spaziergänge, an die sie sich schon so sehr gewöhnt hat, daß sie ihr ein

auch das goldene Ehejubiläum in Nüchternheit und Frische begehen zu können.

**Wilhelmshaven**, 10. April. Mit Beginn des neuen Schuljahres sind die Lehrer Harms zu Neukirch und Behrens von Ortum nach Wilhelmshaven versetzt.

§ **Wilhelmshaven**, 10. April. In der Nacht vom 7 zum 8. d. Mts. ist eine Rostocker Bark auf den Hochstein bei Helgoland aufgelaufen und total verloren. Die aus 18 Personen bestehende Mannschaft und der einzige Passagier des Schiffes konnten glücklicher Weise gerettet werden.

**Wilhelmshaven**, 10. April. Der Aufruf zur Theilnahme an der Fuldigungsfahrt der Ostfriesen nach Friedrichruh ist soeben erschienen. Wir empfehlen denselben unseren Lesern zur Durchsicht mit dem Bemerkten, daß von heute ab die Liste zur Einzeichnung der Theilnehmer in unserer Geschäftsstelle ausliegt. Da die Liste schon am 20. d. M. geschlossen werden muß, bitten wir um baldige Anmeldung. Das Billet gilt auf 3 Tage und berechtigt zur Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge.

**Wilhelmshaven**, 10. April. Aus Geestmünde ist uns folgende Duitting zugegangen: Die Schlussrate im Betrage von 22 Mark der von dem „Wilhelmshavener Tageblatt“ für die Hinterbliebenen der verunglückten Hochseefischer veranstalteten Sammlung empfangen zu haben bescheinigt mit herzlichstem Dank, Geestmünde, den 9. April 1895, hochachtungsvoll Dyes, Landrath.

**Wilhelmshaven**, 10. April. Gestern fand die 1. diesjährige General-Versammlung des Gewerbe-Vereins im Kaiserpalast statt, nachdem die auf den 27. v. M. angelegt gewesene wegen Beschlussunfähigkeit statutenmäßig hatte vertagt werden müssen. Nachdem das Protokoll der vorigen General-Versammlung verlesen war, wurde zur Vorstandswahl geschritten. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Architekt Niemeier, Bauunternehmer Wittber, Kaufmann F. A. Menke, Tischlermeister Voege, Buchbindermeister Focke, Bauunternehmer Weichner, Hutmacher Karsten, wurde wiedergewählt, ebenso die Rechnungsrevisoren Kaufmann Peper und Schneidermeister Junk. — Hierauf wurde der Etat des Vereins einschl. Gewerbechule für 1895/96 angenommen. Derselbe schließt mit einer Einnahme und Ausgabe von rund 10.000 Mk. ab. Unter den Ausgaben erscheint eine Position von 1.200 Mk. für Errichtung einer anderen Beleuchtung im Schulgebäude. Der Vorsitzende erklärt, daß dahin gestrebt werden würde, zum 1. September d. Js. bei Beginn des neuen Schuljahres eine andere Beleuchtung im Schulgebäude einzurichten, da die jetzige mit Petroleum eine sehr mangelhafte sei. Ob Gasbeleuchtung oder elektrisches Licht in Anwendung kommen würde, kann erst bestimmt werden, wenn feststeht, ob unsere Stadt überhaupt ein elektrisches Werk erhält. Jedenfalls sollte bei Anwendung der größten Sparsamkeit die beste und zweckmäßigste Beleuchtung in Anwendung kommen. — Die Gedentafel für den verstorbenen Präsidenten Herrn Frielingsdorf wird am 28. März bei Eröffnung der Ausstellung der Schularbeiten erfolgen. — Der Vorsitzende wurde noch ersucht durch die hiesigen Zeitungen zum Beitritt in den Gewerbeverein aufzufordern und dabei darauf aufmerksam zu machen, daß es zweckmäßig sei dem Vereine bei Beginn des neuen Verwaltungsjahres des Vereins am 1. Mai beizutreten, da die sich später im Laufe des Jahres Meldenden den Beitrag vom 1. Mai ab statutenmäßig nachzahlen hätten. Nachdem noch mitgeteilt war, daß die Oldenburg'sche Spar- und Leihbank dem Gewerbeverein 100 Mk. geschenkt habe, wurde die Versammlung geschlossen.

— **Vant**, 10. April. Das Oberschulcollegium hat die Pläne für den Neubau einer Schule zu Neubremern genehmigt. Es kann deshalb demnächst der Bau in Angriff genommen werden. Die Schule erhält 4 Klassen, von denen erst 2 Klassen besetzt werden. Die neue Schule wird auf dem von den Neuenbergischen Erben an der Mittelstraße erworbenen Areal erbaut und erhält ihre Zuegung von der Bremerstraße. — Mittels Einbruchs ist hier ein Kasten gestohlen worden. In demselben befanden sich goldene und silberne Ohrringe und Brochen, alte Münzen, 30 Mark bares Geld, sowie eine Lebensversicherungspolice über 1000 Mk. und eine Unfallversicherungspolice über 4000 Mark. Ferner fiel den Langfingern eine Blechbüchse mit 15 Mark in die Hände.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

— **Neustadtgödens**, 9. April. Am vergangenen Sonntag sind in der hiesigen lutherischen Kirche 32 Kinder, 15 Knaben und 17 Mädchen, konfirmirt worden. — In der hiesigen reformirten Kirche wurden 3 Kinder, 2 Knaben und 1 Mädchen, konfirmirt.

— **Dylhaujen**, 9. April. Verloffenen Sonntag sind in hiesiger Kirche 5 Kinder und zwar 3 Knaben und 2 Mädchen konfirmirt worden.

**Jever**, 7. April. Das hiesige Mariengymnasium wurde im verfloffenen Schuljahr von 132 Schülern besucht, von denen 77 aus Jever, 29 aus dem Jeverland, 12 aus dem übrigen Herzogthum und 14 aus anderen deutschen Staaten waren. Da 12 Schüler im Laufe des Schuljahres abgegangen waren, so belief sich der Bestand vor Schluß desselben noch auf 120 Schüler. Wie an den übrigen Gymnasien unseres Groß-

herzogthums, so wurde auch hier das Schulgeld von 72 auf 120 M. erhöht.

**Oldenburg**, 5. April. Der Wirthverein für Oldenburg und Umgegend hat sich unlängst an das Staatsministerium mit zwei Petitionen gewandt. In der einen Petition wurde um Aenderung der Bestimmungen für die Steuerveranlagung des Wirthschaftsgewerbes, in der zweiten wurde um Aufhebung der mit Neujahr dieses Jahres in Kraft getretenen einschränkenden Bestimmungen über Abhaltung von Tanzbelustigungen gebeten. Dem Wirthverein ist nun von dem Staatsministerium auf beide Petitionen eine ablehnende Antwort ertheilt worden.

**Oldenburg**, 7. April. Bei der am 5. April stattgefundenen Ziehung der 4 Proz. Jeverischen Amtsverbandsanleihe von 1877 wurden gezogen die Nr. 52 77 79 92 102 110 134 168 181 261 326 381 411 414 417 418 442 480. Die Einlösung geschieht vom 1. Nov. 1895 ab bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank in Oldenburg. Restanten: Nr. 78, fällig seit 1. Nov. 1893. Nr. 88 107 fällig seit 1. Nov. 1894.

**Oldenburg**, 9. April. Dem Berichte der Ober-Realschule und Vorschule zu Oldenburg über das 51. Schuljahr 1894/95 entnehmen wir, daß an der Anstalt insgesammt 25 Lehrer wirken. Am 1. Februar 1894 zählte die Ober-Realschule 368 Schüler, am 1. Februar 1895 wurde die Anstalt von 347 Schülern besucht. Das ergiebt eine Abnahme der Schülerzahl um 21. Die Vorschule zählte am 1. Februar 1894 im ganzen 189 Schüler, am 1. Februar 1895 wurde sie von 200 Schülern besucht, sodas sich ein Zuwachs von 11 Schülern ergiebt.

**Oldenburg**, 9. April. In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Oldenburgischen Spar- und Leihbank wurde die sofort zahlbare Dividende auf 9 1/3 % = 28 Mk. für jede Actie festgestellt. Der Bericht der Direktion weist darauf hin, daß die Bank am 6. Januar d. J. 50 Jahre bestanden hat. Trotz der gesteigerten allgemeinen wirtschaftlichen Erschließung hat der Umsatz sich gehoben von 286 131 029.08 in 1893 auf 307 293 690.08 in 1894, der Reingewinn von 320 643.96 in 1893 auf 334 440.17 in 1894, die Zahl der offenen Conton von 22 591 am 31. Decbr. 1893 auf 22 987 am 31. Decbr. 1894. Der Reservefonds hat seit Jahren keine statutenmäßige Höhe von 750 000 Mk. = 25 % des Aktienkapitals. Der Bericht hebt hervor, daß der Zinsgewinn p. m. 29 000 Mk. kleiner gewesen als in 1893. Daß dieser Ausfall bei einem durchschnittlichen Privatdiscont in Berlin von 1,74 % gegen 3,21 % in 1893 und einem durchschnittlichen Zinssatz für kurzfristige Belegungen gegen Unterpfand von 2,76 % gegen 3,63 % in 1893 nicht größer gewesen, sei dem System der nach dem Reichsbankdiscont sich richtenden Verzinsung der Depositen zu verdanken. Der Jahresbericht macht einige Bemerkungen über die gute Entwicklung der Warps-Spinnerei und Stärferei zu Oldenburg, über den fortschreitenden und guten Nutzen bringenden Verkauf des Bouterains bei Wilhelmshaven. In diesen Geschäften steden stille Reserven, welche die Bank nicht als Gewinne eingezogen hat. Dem Beamtenpensionsfond sind 10 000 Mk. überwiesen. Auf Bankgebäude sind reichlich 6000 Mk., das Mobilienkonto ist ganz bis auf 3 Mk. abgeschrieben. Für gemeinnützige Zwecke kamen rund 5300 Mk. zur Vertheilung. Verluste haben die Bank nicht betroffen. Die Filialen in Brake, Wilhelmshaven und Jever haben normal und befriedigend gearbeitet. Zu gemeinnützigen Zwecken wurden bestimmt: Für das Evangelische Krankenhaus in Oldenburg 200 Mk., das Pius-Stift in Oldenburg 200 Mk., das St. Johannis-Hospital in Varel 100 Mk., den Verein für Krankenpflege durch Diaconissen in Oldenburg 200 Mk., den Pestalozzi-Verein 200 Mk., den Gewerbe-Verein in Wilhelmshaven 100 Mark.

**Bremen**, 8. April. Die für das Jahr 1894 aufgestellten statistischen Berechnungen des Norddeutschen Lloyd in Bremen zeigen unter Anderem die Thatfache, daß die von den Dampfern des Norddeutschen Lloyd durchlaufenden Entfernungen, in gerader Linie gerechnet, nicht weniger als 135 Mal den Umfang der Erde ergeben. Da die näheren Daten von allgemeinem Interesse sein dürften, so lassen wir dieselben hier folgen. Durchfahren wurden auf der Linie Bremen-Newyork 742,536 Seemeilen; auf der Linie Bremen-Baltimore 300,515 Seemeilen; auf der Linie Genua-Newyork 257,288 Seemeilen; auf der Linie Neapel-Newyork 66,360 Seemeilen; auf der Linie Bremen-Südamerika 516,162 Seemeilen (La Plata und Brasilien); auf der Linie Bremen-Dstaften 302,534 Seemeilen; auf der Linie Bremen-Australien 340,730 Seemeilen; auf der Linie Hongkong-Japan 54,096 Seemeilen; auf der Linie Singapur-Neu-Guinea 95,784 Seemeilen; auf diversen Reisen 240,215 Seemeilen; zusammen 2,916,220 Seemeilen. Der Norddeutsche Lloyd hat übrigens auch im vergangenen Jahre rückfichtlich seines Flottenmaterials und des Betriebsumfanges seine Stellung an der Spitze aller bestehenden Dampfschiffahrtsgesellschaften behauptet.

**Bremen**, 9. April. Der Jahresbericht des Nordd. Lloyd für das Jahr 1894 betont, wie die „Allgem. Marine-Corresp.“ schreibt, die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche, bereits in der zweiten Hälfte 1893 beginnend, das Ergebnis der transatlantischen Linien der Gesellschaft während des Jahres 1894 dauernd ungünstig beeinflusste. Das Ergebnis der Reichspostlinien war

Gesundheitsbedürfnis geworden. Ihr fehlt die sinnig-belebende Marie, die nun ihr spätes Glück gefunden, da der Mann, dem sie im Stillen zugethan, mit einer unerwarteten Lebensversorgung ihr ein Heim bieten konnte. Sie ist nun seinem Rufe gefolgt, um seinem lieben alten Mütterchen als Tochter zugeführt zu werden.

Natürlich ist's Marie und auch vielleicht die jüngeren munteren Mädchen, deren Gesellschaft sie jetzt entbehren muß, weil sie der leidenden Mutter mehr zur Hand gehen müssen.

Magda wird roth, sie hat sich eben bei einer Selbsttäuschung ertappt. Beim letzten Spaziergange fehlten die Drei ja auch schon, und doch war ihr die Zeit in Gesellschaft des Doktors keineswegs lang geworden.

Wie er da zu ihr gesprochen, die Höhen und Tiefen der Menschenseele und des Menschenlebens durchgehend, wie ernst er sie genommen, daß er sie werth hielt, so Bedeutungsvolles mit ihr zu erörtern! Wie der Zurückhaltende sein eigenes Fühlen und Denken ihr erschlossen, es durchzitterte sie heute noch mit stolzem Glück. So gehoben, geadelt kam sie sich in ihrem eigenen Selbstgefühl dadurch vor, daß sie über Nacht über sich selbst hinaus gewachsen schien.

Und nun nichts von all den bescheidenen Freuden mehr! Keine Spaziergänge, kein Gedankenaustrausch, kein genuehendes, stillbeschauliches Nebeneinanderwandern mehr. Und der Doktor, so seltsam umgewandelt seit jenem Abend, wo er im Selbstvergeben sich ihr frei gegeben und sie herausgelockt aus ihrer schüchternen Zurückhaltung, daß sie rückfallslos mit einander ihr innerstes Denken ausgewechselt. Gemessener ist er, ganz nur Berufsmensch während der kurzen, ärztlichen Morgenbesuche. Kein übriges Wort, das an eine größere Intimität erinnerte.

Wie hatte sie sich auf die Stunde bei Tisch gefreut! Aber auch da eine bittere Enttäuschung. Anstatt des anregenden

Gegenübers eine Standesperson, eine bekannte Finanzgröße, die mit der Mama Abends Whist spielte.

Von dem Anfallschef war das eine lebenswürdige Rücksichtnahme gegen die Kommerzienrätthin gewesen, diese Neubelebung der Tischplätze. Wenigstens erklärte er dieses so nachher mit einer artigen Verbeugung.

„Die Herrschaften hätten mehr gesellschaftliche Berührungspunkte“, meinte er, und sein Blick glitt achlos über die danebenstehende Magda fort, als wäre sie böllige Nebenperson. Er hat ja auch ganz Recht, denkt sie bitter. Sie hat sich in den Jahren in diese Rolle, in die stumme Unterwerfung so eingelebt, daß ein Fremder gar keine Verpflichtung hat, sie mitzurechnen oder zu berücksichtigen. Sie ist ja eine so unbedeutende kleine Person, daß man ihre Existenz vergessen kann. Sie selbst hat das ja herbeigeführt, sie selbst trägt Schuld daran, daß man sie mit der Mama identifizirt und ihr keine Sonderstellung einräumt.

Einundzwanzig Jahre und wie ein kleines Kind behandelt und angesehen! In ihrer zugeschnittenen Kehle würgt es von niedergebaltene Weinen. Beschämt steht sie an dem hellen Sommerkleide nieder, das sie zu Tisch angezogen, weil — weil er neulich zustimmend nickte, als Marie es hübsch gefunden. Unmuthig zerdrückt sie den Heliotropenstrauch an ihrer Brust, den sie angesteckt, weil — weil er die sanften Farben und den zarten Duft einst lobte. Was ist sie irgend einem Menschen in ihrer passiven Unbedeutendheit? Wie kann sie den Mann durchbrechen, den sie passiv um sich weben ließ? Wie zerreißt man diese unerträglich Eintönigkeit, die das schreckliche Regenwetter in den Bergen bringt?

(Fortsetzung folgt.)

ein befriedigendes; dieselben ergaben einen Ueberschuß von 1'446 791 Mark. Den südamerikanischen Linien ist besonderes Interesse zugewandt worden. Für dieselben befinden sich, da das alte Material sich als unrentabel erwies, 4 neue Dampfer im Bau, deren einer bereits vom Stapel gelaufen ist. Verkauft wurden 8 alte Dampfer. Die Verträge mit den nordatlantischen Dampfergesellschaften, betr. Passage- und Frachtgeschäft, sind für das laufende Jahr verlängert worden. Der aus dem Untergang der „Elbe“ entstandene Verlust von ca. 1 Mill. Mk. wird dem Versicherungsfonds entnommen werden. Der Bericht konstatiert, daß sich neuerdings eine wesentliche Besserung des Frachtverkehrs auf den Linien Bremen-Newyork und Bremen-Baltimore bemerkbar macht, daß auch der Zwischenpassagierverkehr in der Zunahme begriffen ist. Eine Dividende gelangt nicht zur Vertheilung, die Generalversammlung findet am 27. April statt.

**Hannover, 9. April.** Oberpräsident Graf Bismarck verabschiedete sich gestern von den hiesigen städtischen Behörden.

### Vermischtes

—\* **Hamburg, 9. April.** Der Zuchthausler Palme wurde bei seiner Flucht aus dem Centralgefängnis von einem Militärposten erschossen.

—\* **Paris, 9. April.** Auf dem Kirchhofe brach eine Platte eines Erbbegräbnisses, während die Gräfin Chanaleilles nebst Tochter auf ihr stand. Beide stürzten in die Gruft. Die Mutter verstarb bald darauf, die Tochter ist schwer erkrankt.

—\* **Berlin, 8. April.** Mit Chankali vergiftet hat sich in der vergangenen Nacht in einem sehr besuchten Wirthshaus der Friedrichstraße der 22 Jahre alte Elektrotechniker Otto L. aus Danzig. Er war dort gestern Abend gegen 8 Uhr erschienen und fiel dem Kellner dadurch auf, daß er dreimal den

Platz wechselte. Etwa um 11 Uhr schrieb er mit Bleistift einen Brief an eine Frau D. und eine Postkarte an eine poltegnische Verbindung in Hannover. Nachdem der junge Mann sein Glas dreimal geleert hatte, antwortete er dem Kellner auf die Frage, ob er noch ein Glas Bier wünsche: „Nein, ich gehe gleich.“ Ein anderer Gast bemerkte, wie er nun eine Flüssigkeit aus einem Gläschen in sein Glas goß und den Inhalt austrank. Gleich darauf fiel L. vom Stuhl. Der Vorfall rief so große Erregung unter den Besuchern des Gasthauses hervor, daß das Lokal geschlossen werden mußte.

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

**Kiel, 10. April.** Kreuzer „Kaiserin Augusta“, welcher gestern Morgen zur Bornahme von Probefahrten in See ging, gerieth bei Neumühlen auf den Grund.

**Kiel, 10. April.** Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist heute Morgen mit Hilfe eigener Maschine losgetkommen ohne Schaden zu haben.

### Kirchliche Nachrichten.

Gründonnerstag.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Nachm. um 3 Uhr und Abends um 6 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Mar.-Ober-Pfarrer Goedel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr. Civil-Gemeinde.

Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl für die Konfirmanden und deren Angehörige. Jahn, Pastor.

Kirchengemeinde Bant. Beichte und heil. Abendmahl um 10 Uhr. Jarm, Pastor.

Wilhelmshaven, 10. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,90	106,45
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,60	105,15
3 pCt. do.	88,20	88,75
4 pCt. Preussische Confol.	105,60	106,15
3 1/2 pCt. do.	104,60	105,15
3 pCt. do.	88,60	89,15
3 1/2 pCt. Oldemb. Confol.	102, —	103, —
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihe	102, —	—
4 pCt. do. do.	102,25	—
3 1/2 pCt. do. do.	101, —	102, —
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodenkredit-Pfandbriefe (hindbar)	102, —	103, —
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	102,60	103,15
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128,85	129,65
4 pCt. Gutta-Lübder Prior.-Obligationen	102, —	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	104,70	105,25
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62 u. 65	102,30	102,85
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypoth.-Bank	100,90	101,45
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Alten-Bank vor 1905 nicht auslosbar	106,50	107,05
Bechl. auf Amsterdam kurz für Gold. 100 in Mk.	168,40	169,20
Bechl. auf London kurz für 1 Pf. in Mk.	20,415	20,515
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,165	4,205

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemper. (auf 1 m über Grund)	Lufttemper. (auf 2 m über Grund)	Lufttemper. (auf 5 m über Grund)	Lufttemper. (auf 10 m über Grund)	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Wind- geschw.	Beobachtung		Witterungs- beschreibung.
									0 = still, 12 = Orkan.	10 = ganz bedeckt.	
April 9.	2,30 h M.	759.6	11.8	10.8	9.8	SW	3	10	ca	cu	
April 9.	8,30 h M.	761.9	9.0	8.0	7.0	SW	3	9	cu	rebel	0,9
April 10.	8,30 h M.	762.9	8.8	7.8	6.8	SW	3	10	cu	rebel	0,9

## Bekanntmachung.

Nachstehende Ordnungen, betreffend die Erhebung von Luftbarkeitssteuern und Hundesteuern in der Stadt Wilhelmshaven werden hierdurch mit dem Bemerkten, daß die Hundesteuer für das Steuerjahr 1895/96 binnen 14 Tagen bei unserer Kämmereikasse einzuzahlen ist, zur Kenntniß gebracht.

Wilhelmshaven, den 3. April 1895.

### Der Magistrat.

Detken.

## Ordnung,

betreffend

die Erhebung von Luftbarkeitssteuern im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven.

Auf Grund des Beschlusses der städtischen Collegien hieselbst vom 5. November 1894 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 13, 18, 82 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 nachstehende Ordnung, betreffend die Erhebung von Luftbarkeitssteuern im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven erlassen.

### § 1.

Für die im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven stattfindenden öffentlichen Luftbarkeiten sind an die hiesige Stadtkasse nachstehende Steuern zu entrichten, und zwar:

- 1) Für die Veranstaltung einer Tanzbelustigung:
  - a. Wenn dieselbe längstens bis 11 Uhr Nachts dauert, für große Säle 10 M., für mittlere Säle 5 M.
  - b. Wenn dieselbe über 11 Uhr Nachts hinaus dauert, für große Säle 15 M., für mittlere Säle 7 M. 50 Pf.
  - c. Wenn dieselbe von Masken begleitet wird, für große Säle 40 M., für mittlere Säle 20 M.

Für kleine Säle kann eine Ermäßigung bis auf die Hälfte der im Vorstehenden für die mittleren Säle festgesetzten Sätze durch den Magistrat erfolgen.

- 2) Für die Veranstaltung einer Kunstretortenvorstellung 10 bis 50 M.
- 3) Für die Veranstaltung eines Konzerts 1 bis 5 M.
- 4) Für Gesangs- oder declamatorische Vorträge (sog. Singl.-Langl) für den Tag 2 bis 10 M.
- 5) Für Vorstellungen von Gymnastikern, Equilibristen, Ballet- u. Seiltänzern, Taschenspielern, Zauber-künstlern, Bauchrednern u. dergl. 1 bis 10 M.
- 6) Für das Halten eines Karussells:
  - a. eines durch Menschenhand gedrehten für den Tag 5 bis 10 M.,
  - b. eines durch Pferde gedrehten für den Tag 10 bis 20 M.,
  - c. eines durch mechanische Kraft gedrehten 20 bis 50 M.
- 7) Für das Halten einer Wirtelbude für den Tag 2 bis 5 M.
- 8) Für das Aufstellen eines Revolver-Billard 30 bis 50 M.
- 9) Für das Halten einer Schießbude für den Tag 2 bis 6 M.
- 10) Für öffentliche Belustigungen der vorher nicht gedachten Art, insbesondere für das Halten eines Marionetten-Theaters, für das Vorzeigen eines Panorammas, Wachsfiguren-Kabinetts, Museums, je nach dem zu erwartenden Gewinn des Unternehmers für den Tag 1 bis 10 M.

### § 2.

Die Festsetzung der Steuer erfolgt von Fall zu Fall durch den Magistrat.

Die Steuer ist vor Beginn der Luftbarkeit zu zahlen.

Für die Zahlung haftet Derjenige, der die Luftbarkeit veranstaltet, und — falls ein geschlossener Raum für die Veranstaltung der Luftbarkeit hergegeben wird — der Besitzer desselben, dieser mit dem Veranstalter auf das Ganze.

### § 4.

Den öffentlichen Luftbarkeiten im Sinne dieser Ordnung werden diejenigen gleichgestellt, welche von geschlossenen Vereinen oder Gesellschaften oder von solchen Vereinen (Gesellschaften) veranstaltet werden, die zu diesem Behufe gebildet sind.

Bei öffentlichen Luftbarkeiten, deren Reinertrag zu einem wohltätigen Zweck bestimmt ist oder bei denen ein höheres wissenschaftliches oder Kunstinteresse obwaltet, kann die Zahlung der Steuer von dem Magistrat erlassen werden.

### § 5.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Ordnung unterliegen einer Strafe von 1 bis 30 M.

### § 6.

Unberührt bleiben die im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven erlassenen, die Veranstaltung von öffentlichen Luftbarkeiten betreffenden polizeilichen Vorschriften.

Das Statut, betr. die Erhebung einer Abgabe von öffentlichen Luftbarkeiten vom 31. Oktober 1882 wird mit dem 1. April 1895 aufgehoben.

### § 7.

Vorstehende Ordnung tritt am 1. April 1895 in Kraft.

Wilhelmshaven, den 5. Nov. 1894.

### Der Magistrat.

gez. Detken.

## Ordnung,

betreffend

die Erhebung einer Hundesteuer im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven.

Auf Grund des Beschlusses der hiesigen städtischen Collegien vom 5. Nov. 1894 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 16, 18, 82 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 nachstehende Ordnung, betreffend die Erhebung einer Hundesteuer in Bezirke der Stadt Wilhelmshaven erlassen.

### § 1.

Wer einen nicht mehr an der Mutter saugenden Hund hält, hat für denselben jährlich eine Steuer von 8 M., wer mehrere solche Hunde hält, hat außerdem für den zweiten und jeden folgenden Hund jährlich eine Steuer von 20 M. in halbjährlichen Raten und zwar in den ersten 14 Tagen eines jeden halben Jahres an die hiesige Stadtkasse zu entrichten. Das erste halbe Jahr erstreckt sich auf die Zeit vom 1. April bis Ende September. Es ist gestattet, die Steuer für das ganze Jahr in ungetrennter Summe im Voraus zu entrichten.

Ueber die Steuerzahlung ist Quittung zu erteilen.

### § 2.

Für einen Hund, welcher im Laufe eines halben Jahres (§ 1) steuerpflichtig wird, sowie für einen steuerpflichtigen Hund, welcher im Laufe eines halben Jahres angeschafft worden ist, muß die volle Steuer für das laufende halbe Jahr binnen 14 Tagen, vom Beginn der Steuerpflicht an gerechnet, entrichtet werden.

Wer einen bereits versteuerten Hund erwirbt oder mit einem solchen neu

anzieht, oder einen Hund an Stelle eines eingegangenen versteuerten Hundes erwirbt, darf für das laufende halbe Jahr die gezahlte Steuer auf die zu zahlende in Anrechnung bringen.

### § 3.

Steuerrückstände werden im Wege des Verwahrungs-Zwangsverfahrens beigetrieben.

### § 4.

Wer einen steuerpflichtigen oder steuerfreien Hund anschafft, oder mit einem Hunde neu anzieht, hat denselben binnen 14 Tagen nach der Anschaffung bezw. nach dem Anzuge bei dem Magistrat anzumelden.

Neugeborene Hunde gelten als angeschafft nach Ablauf von 14 Tagen, nachdem dieselben aufgehört haben, an der Mutter zu saugen.

Jeder Hund, welcher abgeschafft worden abhanden gekommen, oder eingegangen ist, muß spätestens innerhalb des ersten 14 Tage nach dem Ablaufe des halben Jahres (§ 1), innerhalb dessen der Abgang erfolgt ist, abgemeldet werden, widrigenfalls die Steuer, welche für denselben zu entrichten gewesen ist, bis einschließlich desjenigen halben Jahres, in welchem die Abmeldung geschehen, fortgezahlt werden muß.

### § 5.

Von der Steuer sind die Besitzer solcher Hunde frei, die zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich sind. Mit dieser Maßgabe tritt die Steuerfreiheit ein:

- a. für Hunde, welche auf einzeln belegenen Gehöften zur Bewachung gehalten werden;
- b. für Hirten- und Fleischerhunde, sowie für solche Hunde, die entweder als Zieh- oder zur Bewachung von Waarenvorräthen benützt werden.

### § 6.

Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, unterliegt einer Strafe bis zur Höhe von dreißig Mark.

### § 7.

Die in Beziehung auf das Halten von Hunden bestehenden Polizei-Vorschriften werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt.

### § 8.

Gegenwärtige Ordnung tritt mit dem 1. April 1895 in Kraft.

Das Statut, betr. Einführung einer Hundesteuer vom 10. Januar 1874, wird mit demselben Zeitpunkt aufgehoben.

Wilhelmshaven, den 5. Novbr. 1894.

### Der Magistrat.

gez. Detken.

## Submission.

Die Herstellung einer Canalisation in dem Graben östlich der Schule Bant A, die Anlage einer Entwässerung auf dem Schulplatz der Schule Bant B, sowie die Aufhebung des Schulplatzes mit Sand und Kies soll im Wege der Submission vergeben werden. Submittenten aus der Gemeinde Bant wollen ihre Angebote im Ganzen oder getheilt für die einzelnen Arbeiten nach Maßgabe der Kosten-Anschläge verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum 17. April Nachmittags 5 Uhr bei dem Unterzeichneten abgeben.

Die Kosten-Anschläge können gegen Erstattung der Schreibgebühren von dem Juraten C. Schmidt bezogen werden.

Bant, 9. April 1895.

### Der Schulvorstand.

Jarm, s.

## Bekanntmachung.

Die Stelle einer **Sand-rechts-lehrerin** an der Schule Bant B ist zum 1. Mai d. J. zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 17. April einzureichen.

Bant, 9. April 1895.

### Der Schulvorstand.

Jarm, s.

## Stempel im Eisenbahn-Güterverkehr.

Nachträgliche Verfügungen der Absender von Eisenbahn-Sendungen zwecks Ablieferung derselben an einen Anderen als den im Frachtbrief benannten Adressaten sind schon seither als stempelfrei behandelt worden. Durch Erlass des Herrn Finanzministers III 4344 vom 31. März 1895 ist nunmehr bestimmt worden, daß auch das von dem Adressaten an eine Güterabfertigungsstelle gerichtete Gesuch, die unter seiner Adresse eingegangene Sendung an einen Dritten abzuliefern, stempelfrei sein soll, wenn aus dem Inhalte des Schriftstückes unzweifelhaft hervorgeht, daß der Dritte die Frachtsendung nicht für Rechnung des Adressaten zu empfangen hat.

Leer, den 6. April 1895.

Die Handelskammer für Ostfriesland u. Dapenburg. G. Heitmann. P. v. Renjen.

## Verkauf.

Für Rechnung hiesiger Armenkasse sollen am **Dienstag, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** beim Armenhause hieselbst:

- 1 Kleiderschrank, 1 Sekretär,
- 2 Bettstellen, Tisch, Stühle,
- 1 Wanduhr, Töpfe, Kessel, Pfannen, Steinzeug u., sowie
- 2 Tafelwaagen, viele Gewichtstücke, Waage usw.

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Neuende, 6. April 1895.

### Armencommission.

J. A.: S. Gerdes.

## Zu vermieten

auf gleich ein gut möbliertes Zimmer. Bäcker **Hinrichs**, Ulmenstr. 30.

## Zu vermieten

ein möbl. Zimmer für 1 oder 2 jg. Herren. Marktstraße 15, r.

## Zu vermieten.

Eine 4räumige Unterwohnung mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten ist zum 1. Mai miethfrei. Miete 280 Mk. Margarethenstr. 7, u. r.

## Eine 4räum. Oberwohnung

mit Keller, Stall und Wasserleitung, Preis 300 Mk., zum 1. Mai zu vermieten. W. Weiske, Bismarckstr. 36b.

## Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer. Ulmenstraße 27, 2 Tr. r.

Ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit ungenüttem Eingange (am liebsten parterre) wird zum 1. Mai gesucht. Offerten unter M. H. an die Exped. d. Bl.

## Mbl. Zimmer gesucht

(event. mit Kammer) in der Nähe des Bahnhofes. Separater Eingang. Off. mit Preisangabe unter H. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Herr, Dr. phil., sucht zum 20. d. Mts. eine

## möblierte Wohnung

in der Nähe des Gymnasiums. Off. unter H. S. an die Exped. d. Bl.

Zu Mai habe noch eine an guter Lage liegende

## Schlächtere

zu vermieten.

C. Schmidt, Bant.

## Zu vermieten

eine kleine Oberwohnung z. 1. Mai. Grenzstraße 17.

Wegen stetig sinkender Nachfrage nach größeren hochherrschastlichen Wohnungen will ich zunächst 6 solcher Wohnungen theilen. Es entstehen dadurch bis Herbst:

Wohnungen zu 350 Mk.

„ „ 400 „

„ „ 700 „

„ „ 650 „

„ „ 500 „

„ „ 450 „

Jede Wohnung hat Erker od. Balkon, Closet u. in der abgeschlossenen Etage. Rachen theilweise mit Gartenerde. Keller u. Boden sehr reichlich.

Bin einige Tage verreist, deshalb bitte um Angabe des gewünschten schriftlich.

F. Draeger,

jeht Breterstraße 86.

## Zu vermieten

zum 1. Mai eine Stube mit Koch-einrichtung. Karlstraße 7.

## Zu verkaufen

1 Glaschrank, 1 Schreibpult, 1 Bettstelle. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

## Ein anständ. solides Mädchen,

welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch perfekt im Schneidern ist, sucht Stelluna zum 1. Mai in einem besseren Hause.

Gefl. Offerten bitte unter K. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Ein tüchtiger Rodarbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung. Bei Engagement werden Reisekosten vergütet.

D. W. Cremer,

Seyren-Garbenrobenstraße, Norden.

**Zu vermietthen**  
zu Mai oder Sept. eine kleine Ober-  
wohnung, auch eine einz. Stube mit  
Kochheir. **Seiler, Lomdeich 46.**

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für den Nach-  
mittag.  
**Fr. Kruse, Bahnhofstr. 1.**

**Gesucht**  
wegen Erkrankung ein **Mädchen.**  
Bismarckstr. 16.

**Schulfr. Laufbursche**  
gesucht.  
**Herm. Meinen, Koonstr. 93.**

**Gesucht**  
**7-8000 Mk.** auf sichere Hypothek,  
zum 1. Mai oder später. Wo? sagt  
die Exped. d. Bl.

**Ein Arbeiter,**  
der mit **Garten-Arbeiten** ver-  
traut ist, wird sofort auf einige Zeit  
gesucht. Von wem? sagt die Exped.  
dieses Blattes.

**Gesucht**  
auf sofort oder 1. Mai d. J. ein kräft.  
**Mädchen** für häusl. Arbeiten, Alter  
nicht unt. 18 J. **Marienstr. 61, I.**

**Gesucht**  
auf Mai an guter Lage eine große,  
kräumige **Wohnung** mit Wasserleitg.,  
im Preise von 300-360 Mk. incl.  
Nebenkosten. Offerten erbeten unter  
O. P. 100 postl.

**Gesucht**  
ein **Kinder mädchen** für herrschaftl.  
Stelle, sowie ein **Kinderfräulein**  
und mehrere **Mädchen** für gute  
Privatstellen.  
**Frau Wackmann, Nachw.-Bureau,  
Banterstraße 11.**

**Gesucht**  
sofort ein **Mädchen** für den Nach-  
mittag. **Koonstr. 17, 1. Etage.**

**Auf sofort ein Knecht**  
für ein Biergeschäft gesucht. Gute Zeug-  
nisse sind erforderlich. **Königstr. 47.**

**Gesucht**  
auf sofort oder zum 15. April ein saub.  
**Mädchen** für den Nachmittag.  
**Manteuffelstr. 9a, 1 Tr. r.**

**Gesucht**  
ein **Stundenmädchen.**  
**Frau Zickow, Hafensäerne, St. 62.**

**Gesucht**  
ein jetzt konfirmirtes **Mädchen.**  
**Schüte, Königstr. 45.**

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für den Nachmittag.  
**Königstraße 51, 1 Tr. r.**

**Gesucht**  
zum 1. Mai ein kleines **Mädchen**  
bei den Kindern.  
**S. Bänder, Koonstraße 6.**

**Zugelassen**  
eine kleine **Händin.** Gegen Er-  
stattung der Injektions- und Zutter-  
kosten abzuholen bei  
**C. Gleich, Mechaniker.**

**Dankagung.**  
Seit langer Zeit litt ich an Rheu-  
matismus, der mir die fürchterlichsten  
Schmerzen machte. Das Leiden sah  
hauptsächlich im Bein und war so  
schlimm, daß ich des Nachts vor Schmerz  
nicht schlafen konnte. Da andere Aerzte  
mir nicht helfen konnten, wandte ich  
mich daher an den homöopathischen  
Arzt Herrn Dr. med. H. ope in Köln  
am Rhein, Sachsenring 66. Dieser  
befreite mich von dem schrecklichen Uebel  
und ich spreche daher meinen Dank  
öffentlich aus.  
**(gez.) S. Bredt, Gr. Lafferde b. Peine.**

**Vaseline-Gold-Cream-Seife**  
mildeste aller Seifen, besonders gegen  
rauhe und spröde Haut, sowie zum  
Waschen und Baden kleiner Kinder.  
Vorräthig à Packet 3 Stück 50 Pf.  
bei **Ludw. Janssen.**

**Kronsbeeren,**  
mit 50 % Raffinade, per 1/2 kg  
50 Pfg.,  
empfiehlt

**Joh. Freese.**

Werde morgen im neuen Handels-  
hafen an der Königstraße mit  
**lebenden Schollen,  
frischen Schellfischen  
und Kablian**  
eintreffen; auch zu haben Bismarckstr. 60.

**A. Peters,**  
Fischhandlung.

Zum  
**Gründonnerstag**  
empfiehlt:

**Präservirten  
Grünkohl,**  
per 1/2 kg 1 Mark.

**Joh. Freese.**

Zum **Osterfest** bringe meine  
**Gastwirthschaft**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Auslich von ff. Bod- und  
Sagerbier.**

**D. B. Kass,**  
Mariensiel.

**5 Pfd. Schlackwurst**  
3,75 Mk.,

**5 Pfd. Braunschweiger  
Mettwurst**  
3,75 Mk.,  
empfiehlt

**H. Müller,**  
Bismarckstr. 16.

**Braunschweiger  
Conserven,**  
als:

**Junge Erbsen,  
Junge Carotten,  
Erbsen u. Carotten,  
Butterbrechbohnen,  
Stangenspargel,  
Sprossenspargel**

empfiehlt billigt.  
**Joh. Freese.**

Bringe meine  
**Bäckerei und Conditorei**  
in empfehlende Erinnerung. Be-  
stellungen auf **Torten** werden gut  
und billig ausgeführt.  
Geschäftsprinzip ist, daß nur reine  
Naturbutter in meiner Bäckerei ver-  
wandt wird.  
**J. Hillmers,  
Marktstr. Nr. 25.**

Einem hochgeehrten Publikum von  
Wilhelmshaven und Umgegend zur  
gefälligen Kenntniznahme, daß sich  
Erbesunterzeichneter hiermit als  
**Klavierlehrer**  
praktisch und theoretisch empfiehlt.  
Anmeldungen nehme entgegen Vor-  
mittags von 10-12 Uhr, Nachmittags  
von 2-5 Uhr.  
Hochachtungsvoll  
**G. Gelfert,  
Friederikenstr. Nr. 2, part.**

**Die Erneuerung der Loose**  
zur 4. Klasse der Königl. Preuß. 192.  
Klassen-Lotterie muß mit Vorlegung  
der Loose 3. Klasse bis zum 16. d.  
Mts. Abends 6 Uhr planmäßig ge-  
sehen.  
**Der Königl. Lotterie-Einnehmer,  
H. T. Ewen.**

**Guldbigungsfabrt der Ostfriesen**  
zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsrub.

Am 1. April d. J. vollendete Se. Durchlaucht Fürst von Bismarck  
sein 80. Lebensjahr. In allen Theilen des deutschen Vaterlandes und selbst  
in den fernsten Weltgegenden feierten die dankbaren Deutschen diesen be-  
deutungsvollen Zeitabschnitt im Leben ihres größten Nationalhelden, um innige  
Beweise ihrer Liebe und Dankbarkeit zu bekunden.  
Ostfriesland stand nicht zurück; aber die Ostfriesen wollen noch mehr!  
In persönlicher Guldbigung wollen sie dem greisen Kanzler im Sachsenwalde  
ihre unbegrenzte Verehrung noch bezeugen.  
Fürst Bismarck hat erklärt, daß er Ostfrieslands Bewohner gern bei  
sich empfangen wolle und die Unterzeichneten erlauben sich daher, alle Ver-  
ehrer und Verehrerinnen des Fürsten zur Theilnahme an der Guldbigungs-  
fabrt nach Friedrichsrub einzuladen. Dieselbe ist mit Zustimmung Sr.  
Durchlaucht definitiv auf

**Sonntag, den 5. Mai**  
festgesetzt. Bei der Redaktion liegen nun von heute ab **Einzeichnungslisten**  
auf, in welche die Teilnehmer an der Fabrt ihre Namen möglichst bald,  
spätestens aber **bis zum 20. d. Mts.,** unter gleichzeitiger Zahlung des  
Betrages, eintragen wollen. Zu weiterer Auskunftsertheilung sind die  
Unterzeichneten gern bereit.

**Der Haupt-Ausschuß**  
für die Veranstaltung einer Guldbigungsfabrt z. Fürsten Bismarck.

Bürgermeister Schwiening, Weinbändler Aug. Winter, Redakteur Duntmann,  
Kaufmann Brinkmann, Kaufmann Silomon zu Aurich, Senator Dreesmann-  
Penning, Redakteur Dr. Jörn, Redakteur Wilh. Hahn, Direktor Suur,  
Rechtsanwalt Cramer zu Emden. N. Georgs-Damhusen. J. ten Doorn-  
knat-Koolman-Widlum. R. von Galem-Greetsiel. Agena-Angewehr. H.  
Dreesmann-Rüthofen. Tammerna-Vongewehr. Auktionator v. Scharrel,  
Hotelbesitzer Jul. Meyer zu Oldersum. Auktionator G. C. Ufers, Rektor  
Bogel zu Gens. Bürgermeister Dieckmann, Senator D. Klopp, Direktor  
Seedorf, Weinbändler A. C. Wolff, Buchdruckereibesitzer C. G. Jopps zu  
Leer. J. Strenge-Holte, S. Langius-Beninga-Stilfkamp. C. P. Graepel-  
Westraudersehn. Hauptlehrer Heinrich-Süd-Georgsvehn. Professor Dr.  
Gagers, Kaufmann H. Boelsen, A. Seitz zu Norden. Th. v. Hülfst-Intel.  
Jhno Neershemius-Westermarsch. Gerhard Peters-Vehsanderpolder. Willrath-  
Deich- und Sietrott. H. L. W. Petersen-Norderneh. Dr. med. Swarte,  
Auktionator Kuno Kramer, Fritz Gels zu Weener. J. Mansholt-Dijum. A. C.  
Spekter-Bingumgaste. Bürgermeister Deffen, Dr. med. Vohe zu Wilhelmsh-  
haven. Rektor a. D. Hartmann, Amtsrichter Wilhelm zu Wittmund.  
Dr. Wählmann-Borgholt. C. Brabber-Carolinensiel.

An Stelle des keinen Nährwerth enthaltenden Kaffees oder  
Thees sollten Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke,  
körperlich oder geistig hart Arbeitende, insbesondere Magen-  
leidende, Nervöse, Blutarme

**KASSELER HAFER-KAKAO**

geniessen, der von allen ärztlichen Autoritäten (Geh.-Rath  
Kussmaul etc.) empfohlen wird.  
Kasseler Hafer-Kakao ist nur in Cartons von 27 Würfeln zum Preise  
von Mk. 1,- in allen Apotheken und ersten Geschäften erhältlich.

Es sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, be-  
wirkt bei fortlaufendem Genuss wesentliche Zunahme des  
Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende und  
Erholungsbedürftige.

Kasseler Hafer-Kakaoabrik von Hausen & Co.

Halte meine eleganten  
**Landauer**  
zu Hochzeiten, Kindtaufen etc., sowie meinen  
**Möbelwagen**  
zu Umzügen bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Fr. Lange.**

**In grösster Auswahl**  
empfehle ich mein Lager modernster

**garnirter und ungar. Strohhüte,**  
sowie

**Blumen, Federn, Bänder etc.**  
zu billigsten Preisen am Orte. Alle  
Hüte werden billigt modernisirt.

**A. Eisenblätter,**  
Mühlenstraße 97, Ecke Börsestraße.

**Conserven,**  
als:  
**Dörrgemüse, Grünkohl etc.**  
billigt.  
**G. Lutter.**

Habe  
**25 Ferkel,**  
sowie auch **große und kleine  
Schweine** zum Weitersüßtern zu ver-  
kaufen.  
**Neemann, Heppens.**

**Leberwurst**  
empfiehlt  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Kleine Schinken,**  
Pfd. 65 Pf.,  
wieder eingetroffen.  
**G. Lutter.**

**Bürger-Verein Neuende.**  
Am Sonntag, den 14. April:

**Generalversammlung.**  
Um pünktliches Erscheinen wird ge-  
beten.  
**Der Vorstand.**

**B. C.**  
**Zusammenkunft**  
Donnerstag, den 11. d. Mts.,  
Abends 8 Uhr,  
in Hempel's Hotel.

**Schach-Club.**  
Heute Donnerstag:  
**Spiel-Abend**  
Gäste stets willkommen.

Von der Reise zurück.  
**Dr. Reuss, Bremen.**

**Baar Geld**

als Prämie zahle ich  
laut Inserat vom 7. d.  
Mts. jedem Kunden in  
Höhe von 10 % des Kauf-  
preises heraus auf alle  
noch in außerordentlich  
reichhaltiger Auswahl  
vorhandenen

**Herren- u. Knaben-  
Garderoben,**  
nur um meine ganz be-  
deutenden Lagerbestände  
darin umgehend noch zu  
räumen. Denn am 1. Mai  
ist unwiderruflich Schluß  
des reellen Totalausver-  
kaufs sämmtl. Herren-  
u. Knaben-Garderoben  
von

**J. Horn, Koonstr. 92,**  
wegen Fortzuges vom hiesigen  
Platze.

Ich biete bei durchweg guten  
Qualitäten selten günstige  
Preise, da ich am 1. Mai d.  
J. unbedingt ausziehen muß  
und die Waaren auf keinen  
Fall zurücktransportirt werden  
sollen. Benutzen Sie also  
diese nie wiederkehrende Ge-  
legenheit zum äußerst vortheil-  
haften Einkauf Ihres Bedarfs  
zum bevorstehenden Feste.

**Coul. Kragen**  
in unerreichbarer Auswahl  
von 75 Pf. an.  
**Herm. Meyer,**  
Bismarckstraße 6, 11  
Spezial-Geschäft für Mäntel  
u. Kleiderstoffe.

**Spinat u. Kopfsalat**  
empfiehlt  
**Frau Voss, Koonstr. 16.**

**Godes-Anzeige.**  
(Statt besonderer Ansage.)  
Heute Abend 6 Uhr verstarb  
plötzlich und unerwartet in Folge  
eines Lungenschlages mein innigst-  
geliebter herzensguter Mann, der  
Magazinaufseher  
**Peter Meyer**  
im 49. Lebensjahre. Dieses  
bringen allen Freunden und Be-  
kannnten tiefbetrübt zur Anzeige  
**Dorette Meyer**  
nebst Angehörigen.  
Wilhelmshaven, 9. April 1895.

Die Beerdigung findet am  
Sonntag, den 13. d. Mts.,  
Nachmittags 3 Uhr, von Markt-  
straße 36 aus statt.

**Sierzu eine Beilage.**

## Bestellungen

auf das „**Wilhelmshavener Tageblatt**“ für das zweite Quartal werden noch fortwährend entgegen genommen von den Kais. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der **Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“**

### Deutsches Reich.

Berlin, 9. April. Der Kaiser hat dem Grafen Waldersee zu dessen gefestigtem Geburtstag durch einen Specialgesandten seine Glückwünsche nebst einem kostbaren Geschenk übermitteln lassen.

Berlin, 8. April. Bei Empfang der Lehrer höherer preussischer Schulen hielt Fürst Bismarck eine Ansprache, in der er ausführte: Die Ehre, Vertreter der preussischen Lehrerschaft zu sehen, bilde ein weiteres Glied in den ihm bereiteten Auszeichnungen, er beziehe diese Auszeichnungen auch auf seine Mitarbeiter, mit denen er gewissermaßen in Tandemverhältnis stehe. Er habe nichts weiter, als seine Schuligkeit im Dienste gethan, aber Gottes Segen habe es gedeihen lassen zu dem, was als Erfolg bezeichnet wird. In der Adresse sei die Rede von Dank, den auch die Lehrerschaft ihm schulde; dieses Gefühl der Dankbarkeit sei ein Gegenseitiges, denn ohne die Vorarbeiten der Lehrer durch Heranbildung einer tüchtigen Jugend sei nichts erreichbar. Durch die Lehrer wird in die Herzen der Jugend der Keim gelegt zur Vaterlandsliebe, zu späterem Verständnis der politischen Situation. Auch des Einflusses der jetzigen Frauen auf die nationale Entwicklung gedachte der Fürst und bezeichnete ihn als bedeutenden Fortschritt. Vor 50 Jahren dachte keine Frau daran, in diesem Sinne zu wirken, jetzt aber pflege auch die Mutter bei den Kindern schon in jungen Jahren den nationalen Gedanken. Die Hauptzierde des deutschen Volkes war von jeher die Liebe zur Wahrheit. (Bravo!) Diese Liebe

pflegten auch die Lehrer ihren Schülern gegenüber. Er habe, als er zu Versailles im Quartier lag, einmal die Schulhefte der Kinder seiner Quartierwirthin durchgesehen, er war ganz erstaunt über die ungeheure hekerische Blige, welche, wie aus den Hefen ersichtlich, in dem französischen Schulwesen kultivirt wurde und wodurch jener Hochmuth von vornherein in die Jugend gepflanzt wird, der, wie das Sprichwort sage, vor dem Fall komme. Der Fürst wies auf die mancherlei Erfolge hin, die nur durch die aufreibende Thätigkeit der Lehrer höherer Lehranstalten erzielt werden konnten, er gedachte auch der schwierigen pekuniären Lage manches Jugendbildners und sprach die Hoffnung aus, daß auch hierin eine günstige Aenderung eintrete. Der Fürst schloß, er stehe am Ende seiner Tage, er sehe mit Ruhe die Sonne, die ihm untergehe, scheiden. Sie zeige ihm ein schönes Abendroth. Er als Landmann betrachte das Abendroth als Vorläufer eines schönen Tages, er hoffe, daß auch das Abendroth, daß er an seinem Lebensabend schaue, auf gute Tage für die Lehrer und die heranwachsende Jugend hindeute. Der Fürst brachte der deutschen Lehrerschaft ein Hoch, welches jubelnd aufgenommen wurde.

### Lokales.

**Wilhelmshaven, 10. April.** Das soeben zur Ausgabe gelangte Aprilheft der Marine-Rundschau enthält im 1. Theil folgende Aufsätze: Zum Studium der Seekriegs-Geschichte. — Kriegsentwickelung und Formosa. — Folgerungen aus den japanisch-chinesischen Seekämpfen für Kriegsschiffbau und Armirung. — Die Loostensfischerei. — Der Werth von Temperaturkorrekturen bei Chronometerstand-Bestimmungen. — Versuche mit Propellern aus Stahlguß und aus Nickelstahl auf S. M. S. „Sah“ und 2 Dampfbooten in Wilhelmshaven.

**Wilhelmshaven, 9. April.** Wir machen darauf aufmerksam, daß kürzlich ein Reisender vom Gericht wegen Betruges zu längerer Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, weil

derselbe das Alter seines mitfahrenden Kindes niedriger angegeben hatte, als es in Wirklichkeit war. Die bezüglichen Bestimmungen des deutschen Eisenbahnpersonen- und Gepäcktarifs über die Fahrpreisermäßigung für Kinder lauten dahin, daß Kinder vom vollendeten vierten bis zum vollendeten zehnten Lebensjahre bei Abigung von einfachen Fahrarten, Rückfahrarten, Rundreisefahrten (auch von Schnellzugzuschlag- und Ergänzungsarten) ermäßigte Sätze haben, ebenso jüngere Kinder, wenn für dieselben ein besonderer Platz beansprucht wird. Die Ermäßigung findet in der Weise statt, daß für ein Kind eine Karte zum halben Preise mit Aufrundung auf 5 Pfennig, für zwei Kinder eine Karte zum vollen Preise zu lösen ist. Diejenigen Kinder, für deren Beförderung bezahlt wird, können einen vollen Sitzplatz beanspruchen.

**Wilhelmshaven, 10. April.** Die Einlösung der Loose zur 4. Klasse der kgl. preuß. Klassenlotterie hat bis zum 16. April zu erfolgen. Wir wollen darauf hinweisen, daß zwischen dem heutigen Tage und dem 16. April 3 Feiertage liegen.

### Vermischtes.

—\* Hamburg, 8. April. Aus vielen Gegenden an der Oberelbe kommen Nachrichten über verheerende Ueberschwemmungen. Sehr schlimm lauten die Berichte aus Lauenburg, wo Häuser an der Elbe schon seit mehreren Tagen überschwemmt sind und große Verwüstungen angerichtet wurden. — Aus Bergedorf wird gemeldet, daß bei Kraul und Altengamme Deichbrüche zu befürchten sind. Die Deichwache ist Tag und Nacht auf dem Posten. Jede Gefahr ist bisher vermieden. In Kirchwerber ist zur Unterstützung eine Abtheilung Pioniere aus Harburg eingetroffen.

—\* Helgoland, 8. April. Das Postdampfschiff „Johanne“, von Savannah mit einer Harzladung nach Hamburg unterwegs, ist bei Helgoland gescheitert; die Mannschaft wurde gerettet.

## Bekanntmachung, betreffend Schießübung in Cuxhaven.

Die Schießübungen der IV. Matrosen-Artillerie-Abtheilung auf der Elbe bei Cuxhaven finden zwischen dem 21. April 1895 und 23. Mai 1895 an den nachstehend bezeichneten Tagen und Stunden statt.

- Am 22. April von 12 1/4 Uhr Nachm. bis 6 1/2 Uhr Nachm.,
- am 23. April von 12 1/4 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
- am 24. April von 1 1/2 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
- am 25. April von 2 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
- am 26. April von 2 3/4 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
- am 27. April von 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends,
- am 29. April von 6 1/2 Uhr Vorm. bis 10 1/2 Vorm.
- am 30. April von 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- am 1. Mai von 7 Uhr Vorm. bis 11 1/2 Uhr Vorm.,
- am 2. Mai von 7 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags,
- am 3. Mai von 7 1/2 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags,
- am 6. Mai von 11 1/2 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.,
- am 7. Mai von 6 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Vorm.,
- am 8. Mai von 1 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Nachm.,
- am 9. Mai von 2 Uhr Nachm. bis 6 1/2 Uhr Nachm.,
- am 10. Mai von 2 Uhr Nachm. bis 6 1/2 Uhr Nachm.,
- am 13. Mai von 7 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Vorm.,
- am 15. Mai von 7 1/4 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Vorm.,
- am 20. Mai von 10 1/2 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.,
- am 21. Mai von 11 1/2 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.,
- am 22. Mai von 6 Uhr Vorm. bis 8 1/2 Uhr Vorm.

Die Übungsfläche wird begrenzt nördlich durch die Verbindungslinie von Tonne M und Tonne 9, und südlich durch die Verbindungslinie von Altensbruch Kirche und Tonne 17.

Während der bezeichneten Zeit ist das Anfeuern, Kreuzen, Passiren u. d. d. zwischen diesen Begrenzungslinien liegenden Theiles des Elbfahrwassers verboten.

Zur Durchführung des vorstehenden Verbots werden zwei Dampfer unter hamburgischer Staatsflagge verwendet werden, von denen der eine unterhalb der Tonne M, der andere oberhalb der Tonne 17 kreuzen wird. Beide Dampfer werden während der Schießübungen eine rote Flagge am Masttop führen.

Den durch diese Dampfer übermittelten Anordnungen sowie auch den von Land aus gegebenen Signalen ist sofort Folge zu leisten.

Wenn an einem der genannten Tage wegen nicht vorher zu bestimmender Ursachen nicht geschossen wird, wird die Absperrung des Fahrwassers durch die beiden Dampfer Unterbleiben, außerdem wird in solchen Fällen vom Cuxhavener

Leuchtturm an der Wasserseite eine Flagge wehen, durch welche die Erlaubniß zum freien Verkehr im Schießgebiet erteilt wird.

Hamburg, den 28. Febr. 1895.

## Die Deputation für Handel und Schifffahrt.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bekanntmachung werden auf Grund des § 366<sup>10</sup> des R.-St.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu M. 60.— oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Hamburgisches Amt Nitzbittel, den 3. März 1895.

## Der Amtsverwalter.

gez. Dr. Kaemmerer. Veröffentlich. Wilhelmshaven, den 29. März 1895. **Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths d. Kr. Wittmund.** J. V.

Balke, Königl. Polizei-Commissar.

## Bekanntmachung.

Die letzten 10 Bauplätze aus der sog. Heikes'schen Ruhweide hieselbst, welche belegen sind an der Hinterstraße, an der projektirten Straße von der Hinterstraße nach der Bismarckstraße und an der projektirten Straße von der Gölferstraße nach der Altenstraße bezw. dem projektirten Marktplatz gegenüber, sollen am

Donnerstag, den 18. April d. Js.,

## Vormittags 10 Uhr,

im Hotel „Prinz Heinrich“ hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und Zeichnungen können Vormittags in meinem Geschäftszimmer eingesehen, die Bedingungen auch gegen Schreibgebühren in Abschrift von mir bezogen werden. Kaufliebhaber wollen sich bis zum Verkaufstermine bei mir melden.

Wilhelmshaven, den 28. März 1895.

## Der Königl. Domänen-Rentmeister.

Deneke.

## Zu vermieten

zum 1. Mai Königstraße 51 eine Wohnung zu 400 und zwei Wohnungen zu je 144 M. Zu erfr. Carl Schneider, Altendiechsweg 1.

## Zu vermieten

auf sofort oder später eine geräumige Stagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung u. in meinem Hause Friedrichstraße 4. **V. Wilts Wwe.**

## Offizier-Wohnung in Kiel.

6-7 Zimmer mit allem Comfort, Veranda mit Garten, zum 1. April cr. zu vermieten. Architekt **G. Wiens, Kiel.**

Sehr preiswerth auf sof. oder später

## 4 Wohnungen

von 8, 6 und 5 Zimmern mit Badezimmer und reichlichem Zubehör zu vermieten. **F. Draeger, Gölferstr. 15.**

Durch Uebernahme des Horn'schen Ladens von der Firma Niemeyer wird der mittlere

## Laden

meines Hauses Roonstraße 92 zum 1. Mai **miethfrei**. Der Laden mit Wohnung eignet sich zu jedem Geschäft, ausgenommen Woll- u. Weißwaren-, sowie Cigarren-Geschäfte. Interessanten mögen sich an mich wenden.

## Th. Süß.

## Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. Stagenwohnung nebst Zubehör. Preis 255 M.

**Brämer, Grenzstr. 31.**

## Zu vermieten

zu Mai oder später eine schöne große 5räumige Stagenwohnung mit Wasserleitung und allem Zubehör. **J. Bruß, Kriegerstr. 63.**

## Zu vermieten

eine 4räumige Wohnung mit abgeschlossenen Korridor und Wasserleitung zum 1. Mai. Zu erfragen **Margarethenstr. 10, u. I.**

## Zu vermieten

zum 1. Mai oder später die jetzt von Herrn Marinebaumeister **Klamroth** bewohnte 1. Etage (6 Zimmer und Zubehör). Preis 800 M.

**Mittelstraße 4.**

## Zu vermieten

zum 1. Mai cr. eine Wohnung in meinem Hause, Roonstraße 92, 1. Et. **Th. Süß.**

Wir suchen auf sofort oder per 1. Mai einen soliden tüchtigen

## Knecht

gegen hohen Lohn.

**Gehr. Gehrels.**

## Eichene Treppe

Eine fast neue von 43 Stufen habe wegen Umbau sehr billig zu verkaufen.

**H. Begemann, Königstr. 57.**

## Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine Wohnung zu 180 Mark. **J. G. Gehrels.**

## Ein junger Mann

kann gutes Logis erhalten zum Mitbewohnen. **Tonnendiech, Schmidtstr. 4a.**

Sehr gut erhaltenes

## Rover

(Rahmenbau mit Kugelsteuerung) mit neuen 1 1/2" Polsterreifen habe ich preiswerth zu verkaufen. **C. Gleich, Mechaniker, Roonstraße 15.**

# Georg Müller

Oldenburg i. Gr. Erste Oldenburgische Caffee-Rösterei mit Dampftrieb. **Telephon No. 5.**

Röstung nach pat. Verfahren, D. R. P. No. 49493 und 57210.

Alleinig. Anwendungsrecht dieser Apparate im Herz. Oldenburg und Wilhelmshaven. Röstung ohne Zucker oder andere Süßmittel. Die Ausbeute meines Caffees beträgt laut Analysen ca. 25% mehr als bei den auf den besten alten Apparaten gerösteten Caffees.

Verkaufspreise 1,40, 1,60, 1,70, 1,80, 2,00, 2,40. Wiederverkäufer Rabatt. Niederlagen überall gesucht. Wo nicht vertreten erfolgt der Versandt direkt an Private.

# F. Karsten,

Gutmacher, Roonstr., **Roths Schloss 88,**

empfehl die größte Auswahl in

# Seiden-, Haar- und Wollfilzhüten

in den neuesten und elegantesten Formen, besten Qualitäten und schönster Ausstaffirung zu soliden Preisen. **Reparaturen prompt!**

Mein Lager in

# Tapeten und Borden,

durch bedeutende Sendungen in neuen diesjährigen Mustern vollständig komplettirt, halte bei Bedarf bestens empfohlen.

# H. Janus, Bismarckstr. 18b.

## Gesucht

zum 1. Mai ein tüchtiges Dienstmädchen. **J. Marx, Altstr. 15.**

## Gesucht

ein sauberes Mädchen für Vormittags bei linderlosen Leuten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Gesucht

Gerrschaften für Mädchen von 16 bis 18 Jahren. **Johann E. Jansen, Mülsterstr.**

## Ein junges Mädchen

sucht auf sofort ein möbl. Zimmer in Wilhelmshaven oder Elsf. **B. Wilde, Roonstr. 3, im Hofe I.**

## Junge Mädchen,

welche das Schneidern u. Musterzeichnen lernen wollen, werden unter Garantie ausgebildet. Der neue Kursus beginnt am 1. Mai. **Marie Schmidt, Wallstraße 5.**

## Oster-Eier,

Hasen u. in großer Auswahl. **Ludwig Janssen.**

## Schülermützen

in allen Farben, sehr sauber gearbeitet, empfiehlt **H. Lenzner, Bismarckstraße 17.**

Becht. Ein gewandter mit guten Schulkenntnissen versehener **Junge,** der Lust hat, die Buchdruckerei zu erlernen, kann eintreten bei **C. S. Fandel, Buchdruckerei.**

Gegen Husten und Heiserkeit ist **Malz-Cachou** anerkannt das beste Linderungsmittel. Zu haben in Dosen à 25 Pf. bei **C. Hassse, Rath's-Apothek, Wilhelmshaven.**

**Regel- u. Pockholz-Kugeln** empfehle zum billigsten Preise. Für Drechsler empfehle **Pockholz-Herkugelstücke.** **A. Asmus, Augustenstr. 9.**

**Oster-Eier, Hasen u. Schülermützen** in großer Auswahl. **Ludwig Janssen.**

**Hüte, Spitzen, Bänder und Schleier,**

von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfehle zu den billigsten Preisen. Damen- und Kindergarderoben werden elegant und sauber angefertigt.

**Marie Schmidt,**  
Wallstraße 5.

Münchener Qualität!

**Doornkaatbräu**

aus der Brauerei

**H. & J. ten Doornkaat Koolman**

in

Westgasse b. Norden.

Pilsener Qualität!

**Adolf Zimmermann,**  
Göckerstraße Nr. 9.

Prima Hannoversches

**Weizenbier,**

ausschließlich das echte aus der altbekanntesten Brauerei von **Oscar Bornemann**, Hannover, erhalte fortlaufend frische Sendungen und empfehle als ein feines sehr extractreiches und stärkendes Gesundheitsbier, namentlich für Schwache, Recouvalentescenten und Wöchnerinnen bestens.

**G. A. Pilling.**

NB. Bei dem Ankauf von ähnlichen, oft stark mit Saccharin verfälschten Bieren wird Vorsicht anempfohlen.

**Breiserthe**

**Regenmäntel**

sind meine bevorzugten Façons für

**7,50—20 Mk.**

bei Würdigung der guten Qualitäten und gediegenen Arbeit das Preiswürdigste, was geboten werden kann.

**Herm. Meinen**

Koonstraße 93.



Kinderwagen, Kinderbettstellen, Kinderbadewannen, Babykörbe, Soglicapparate, Nachlampen, Warmflaschen, Wäschetrockner, Strohbetten empfiehlt billigst

**Bernh. Dirks.**

**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorrätig in der Buchhandlung von **Böttmann & Gerriets Nachf.** in Barel.

Wir empfehlen uns den geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgebung als

**geübte Schneiderinnen**

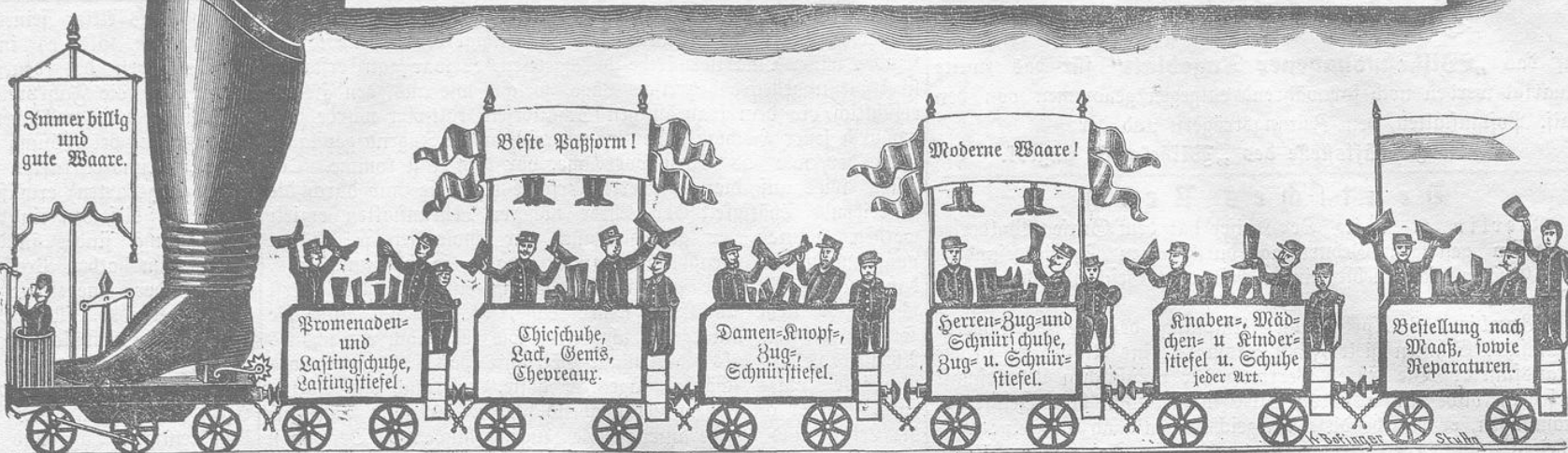
in und außer dem Hause. Zu bemerken, daß stets billige und saubere Arbeit im Hause gemacht wird.

**G. C. Tjaden,**

neue Wilhelmsh. Str. Nr. 43, 1 Tr.

**Frerichs & Janssen, Koonstraße 108.**

Sportschuhe, Sawateennis-, Radfahr- und Turnerschuhe mit besten Gummis- und Ledersohlen.



**Kaiserhalle.**

Höflichst Bezug nehmend auf meine Annonce in No. 77 d. Bl., Renovirung der Räume meines neu erworbenen Etablissements, „Grosser Kurfürst“, bringe ich heute ganz ergebenst zur geneigten Kenntnissnahme, dass die Arbeiten nunmehr vollendet, ich im Stande bin, den geehrten Besuchern mein Restaurant, welches, durch Hinzunahme derjenigen Räume des Vorderhauses, jeder Gesellschaft die Gelegenheit eines angenehmen Aufenthaltes bieten werden, mit dem heutigen Tage unter den Namen

**Kaiserhalle**

eröffne. Wie ich bemüht war, den mich behrenden Gästen (Familien) die Annehmlichkeit schöner Räume zu bieten, wird es für immer mein Bestreben bleiben, allen Wünschen meiner verehrten Gäste, besonders durch prompte reelle Bedienung, Lieferung tadelloser Speisen und Getränke gerecht zu werden, mir das volle Vertrauen derselben zu erwerben und zu sichern. Wie ich in den Getränken, Biere, Liqueure, Weine die sorgsamste Wahl getroffen, werde ich auch zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen, je nach Wahl, in feiner schmackhafter Zubereitung verabreichen.

Um geneigten Besuch meines Etablissements ergebenst bittend, empfehle mich

Hochachtungsvoll

**H. Hauer.**

**Blendend weiss**

wird alle Wäsche ohne Rasenbleiche, die man mit

**Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver**

Schutzmarke: **Liegender Löwe**

wäscht. Es bietet die grössten Vortheile an Arbeitszeit und ist das **schonendste und billigste Waschmittel** der Welt. **Versuch führt zu dauernder Benutzung.**

Chemisch begutachtet und warm empfohlen. Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt. In den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Selbstgeschäften zu haben.

Alleinige Fabrikanten:

**Esser & Gieseke,**  
Leipzig-Plagwitz.

Inhaber des goldenen Kreuzes am blau-rothen Bande und goldener Medaillen.

**Die Ackerbaukolonien in der Republik Chile**

behandelt eine unter dem gleichen Titel soeben erschienene Broschüre. Dieselbe kann zusammen mit der früheren, unter dem Titel „Chile“ herausgegebenen Broschüre, welche offizielle Mittheilungen über Land und Leute enthält, kostenfrei von Ackerbau treibenden Interessenten bezogen werden durch

die General-Agentur der Chilenischen Regierung in Europa,  
7 Rue d' Argenteuil, Paris.

**Dampfärberei u. chemische Garderoben-Reinigungs-Anstalt**

**F. W. Mäkler, Banterstraße 11.**

Filialen:  
Koonstraße 16 u. Bismardstr. 30, am Park.

Chemische Reinigung sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, als: Kleider, Regenmäntel, Jacketts, Umhänge, sowie Uniformen, Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen werden in kurzer Zeit auf das Sauberste und Billigste gereinigt.

Färberei für sämtliche Damen- und Herren-Garderoben, als: Kleider, Regenmäntel, Jacketts, Umhänge, sowie Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, welche verschoffen sind, werden durch Färben ebenso wie neu wieder hergestellt; ebenso Decken, Portièren und Möbelstoffe.

**Lieferzeit in kürzester Frist.**

**Bernh. Dirks,**

Fahrrad-Lieferant der Kaiserl. Marinebehörden.

Grösstes hiesiges Fahrradgeschäft.

Stets großes Lager in

**Fahrrädern**

vorzüglichster Qualität und Construction.

Neuherst. niedrige Preisstellung.  
**Raumann  
Opel  
Brennabor  
Matchless  
All right  
Humber**

Mit den neuesten Verbesserungen, auch hinsichtlich der äußeren Ausstattung, versehen, entsprechen die Räder allen Anforderungen. Besonders mache ich aufmerksam auf eine ganz neue Ueberziehungsart, wodurch ein außerordentlich leichter Gang und gegen früher eine weit größere Fahrgeschwindigkeit der Räder erzielt wird.

Permanent 40 bis 50 Räder auf Lager.

Alte Räder werden in Tausch genommen.

Machen Sie freundlichst einen Versuch mit den Dyfischen Flanelhemden; dieselben erfreuen sich wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften allgemeiner Anerkennung.

**Preis pro Hemd 6 Mk.**

Wilhelmshaven,  
Marktstraße 29.  
Geestmünde, Kaiserstr. 5.  
Lehe, Hafenstraße 18.  
**Friedmund Oh junior.**